

aufbau der Welt und zur Erhaltung des Friedens zu leisten sowie mit allen geeigneten Mitteln das Leben, die Tätigkeit, die Bestrebungen der Jugend der verschiedenen Länder zu zeigen. In den Internationalen Komitees, die die W. vorbereiten, wirkt der WBDJ gleichberechtigt mit vielen anderen internationalen und nationalen Organisationen aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen politischen, weltanschaulichen und religiösen Ansichten. Für den WBDJ und den —>■ *Internationalen Studentebund* sowie ihre Mitgliedsorganisationen sind die W. der Höhepunkt ihrer ganzen Tätigkeit in der jeweiligen Zeit. Die W. sind die größten, universellsten und repräsentativsten internationalen Jungentreffen der Gegenwart und stehen im Zeichen des gemeinsamen Kampfes gegen den Imperialismus, für Frieden, Solidarität und Freundschaft. Sie sind eine unübersehbare Manifestation der Jugend für eine bessere, friedliche Welt und tragen in hervorragender Weise zur Verwirklichung des Prinzips der friedlichen Koexistenz bei. Die W. wurden bisher 1947 in Prag, 1949 in Budapest, 1951 in Berlin, 1953 in Bukarest, 1955 in Warschau, 1957 in Moskau, 1959 in Wien, 1962 in Helsinki und 1968 in Sofia durchgeführt. Die —>■ *Freie Deutsche Jugend*, die seit 1949 an allen W. mit Delegationen teilgenommen hat, ist 1973 Gastgeber der X. W.

### **Weltföderation der Vereinigungen für die Vereinten Nationen**

(WFUNA): nichtstaatliche internationale Organisation, die die nationalen Gesellschaften zur Förderung der UNO vereint. Gegründet am 2. 8.1946 in Luxemburg. Gegenwärtig sind 73 nationale UNO-Vereinigungen

und die ISMUN (Internationale Studentenbewegung für die Vereinten Nationen) Mitglied. Die —> *Liga für die Vereinten Nationen in der DDR* wurde 1968 als gleichberechtigtes Mitglied in die WFUNA aufgenommen. Die Ziele der WFUNA sind in ihrer Verfassung niedergelegt: Unterstützung der UNO und ihrer Entwicklung; Förderung der Verwirklichung der Grundsätze und Ziele der Charta der UNO; Förderung von Untersuchungen und Informationen über die Tätigkeit der UNO. Die WFUNA unterhält enge Kontakte zur UNO und ihren Spezialorganisationen. Sie hat u. a. den Konsultativstatus „A“ beim Wirtschafts- und Sozialrat der UNO (ECOSOC). Die Hauptorgane der WFUNA sind die Plenarversammlung, das Exekutivkomitee und das Sekretariat. An der Spitze des Sekretariats steht ein Generalsekretär. Sitz der WFUNA ist Genf. Die WFUNA beschäftigt sich im Grunde mit den gleichen Hauptproblemen wie die UNO. So wurden auf der XXIII. Plenarversammlung der WFUNA in Luxemburg (10.-15. 5. 1971) Resolutionen zu Grundfragen der Abrüstung und Förderung der internationalen Sicherheit, der Beseitigung des Kolonialismus und Rassismus, der Herstellung der Universalität der Mitgliedschaft in der UNO u. a. aktuelle Fragen der internationalen Beziehungen angenommen. Große Bedeutung mißt die WFUNA den sozialen, kulturellen und Erziehungsproblemen bei. Die WFUNA leistet dadurch einen nützlichen Beitrag zur Verwirklichung der Grundsätze und Ziele der UNO-Charta. Ihre Tätigkeit wird maßgeblich durch die konstruktiven Vorschläge der Vertreter der Vereinigungen der UdSSR u. a. sozialistischer Staaten geprägt.